

Oktober 2014

waterfront - developments

Liebe Freundinnen und Freunde der HCU,

mit dieser Ausgabe erhalten Sie den sechsten „waterfront – developments“. Der Newsletter des neuen Fördervereins wird von jetzt an regelmäßig einmal im Quartal erscheinen, um Sie über neue Projekte, Veranstaltungen und Entwicklungen bei waterfront e.V. und an der HafenCity Universität zu informieren.

Bei Rückfragen oder Themenvorschlägen können Sie sich jederzeit gern an uns wenden unter: info@waterfront-hcu.de oder unter 040 / 428 27 -2730.

Und nun viel Spaß bei der Lektüre!

News aus der HCU

04.09.2014: Hochschulpräsidenten sorgen sich um die Hochschulfinanzierung

Die Zukunft der Stadt Hamburg als international attraktiver Wissenschaftsstandort steht derzeit auf wackeligen Füßen. Die drei Präsidenten der Technischen Hochschulen Walter Pelka (HCU), Garabed Antranikian (TUHH) und Jaqueline Otten (HAW) sorgen sich um die gute universitäre Ausbildung in Hamburg und meldeten sich mit einem Appell beim Hamburger Senat zu Wort. Die jährlich um 7,13 Mio Euro ansteigende Finanzlücke gefährdet die Forschung und Lehre an den Hamburger Hochschulen.



Foto: Backhaus/HCU

Hintergrund der Debatte ist die 2012 mit dem Senat festgelegte Hochschulvereinbarung, bis 2020 an den Hamburger Hochschulen insgesamt 256,7 Millionen Euro einzusparen. Tatsächlich fehlen den Universitäten durch jährliche Tarif- und Preiserhöhungen voraussichtlich mindestens 486 Millionen Euro. Die drei Präsidenten haben bereits darauf aufmerksam

gemacht, dass dies negative Konsequenzen für die Stadt Hamburg als Wissenschaftsstandort und weitere Einschnitte in Forschung und Lehre zur Folge haben wird. Bereits ausgelassene Professorenstellen werden bis 2020 nicht nachbesetzt werden können. Im Gegenteil, weitere Professoren- und Mitarbeiterstellen im Wert von 7,13 Millionen Euro müssen jährlich eingespart werden.

HCU-Präsident Walter Pelka sorgt sich daher sowohl um die Qualität seiner Hochschule als auch um die Zukunft der Stadt Hamburg als Wissenschaftsstandort: „Um als Bildungsstandort wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir strategisch vorausdenken. Um weiterhin ein qualitatives, interdisziplinäres Studienangebot, welches unsere Hochschule auszeichnet, erhalten zu können und auch weiterhin international für Studierende und Wissenschaftlicher attraktiv zu bleiben, ist es nötig die Grundfinanzierung anzuheben. Unter den derzeitigen Bedingungen leiden Forschung und Lehre.“

Die drei Hochschulchefs appellieren daher an den Senat, die Hochschulvereinbarung von 2012 nachzuverhandeln und die 30 Mio Euro, die die Stadt Hamburg jährlich mit der Übernahme der Bafög-Zahlungen durch den Bund einspart, in die Hochschulen fließen zu lassen. „Es ist das Mindeste, dass dieses Geld genutzt wird, um die Einsparungen, die über unseren ohnehin schon geleisteten Solidarbeitrag zur Haushaltskonsolidierung hinausgehen, wenigstens abzufedern“ sagten sie unisono dem Hamburger Abendblatt.

Veranstaltungen und Projekte der HCU

Rückblick:

12.09.2014: City Link Congress: „Cities, Culture & Sustainability“

250 international activists, artists, architects, curators, cultural entrepreneurs, researchers and interested others met at HafenCity University for a conference about the role of urban communities in creating more creative, democratic and sustainable cities. The organizers invited eight scientists, activists and city planners from Germany, Denmark, Hungary, Austria and the US to talk about sustainable urban and culture policy. The keynote „Inequalities and Dependencies of the Creative Ecosystem: A View From New York“ was given by Sharon Zukin, Professor of Sociology at the Brooklyn College and Graduate Center, City University of New York.

Urbanist Michael Ziehl from Hamburg (urban upcycling) organized this public debate as part of the City Link Festival from September 5th to September 14th. City Link is a co-creating network initiated by Jesper Koefoed-Melson from Copenhagen (givrum.nu) in 2012 with the support of the municipalities of Hamburg and Copenhagen to encourage cultural exchange and theoretical debate. In 2014 other cities will be invited to join the project in order to widen the network.

10.09.2014: Hamburg entwickelt mit der HCU Hamburg „Gründachstrategie“ gegen den Klimawandel



Foto: Dickhaut/HCU

Als erste deutsche Großstadt entwickelt Hamburg Pläne, die Stadt mit Hilfe einer „Gründachstrategie“ an den Klimawandel anzupassen. Begrünte Dächer bieten Rückhaltung und Verdunstung für 50 bis 90 Prozent der Niederschläge, sie verringern die Überlastung der Entwässerungssysteme und mindern die Gefahr der Überflutung. Zudem wirken sie positiv auf das Stadtklima, erschließen bisher ungenutzte sowie neue Freiräume und erhöhen die Biodiversität in der Stadt. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks fördert die Hamburger Gründachstrategie als Pilotprojekt im Rahmen des Programms „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“.

Für das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit finanzierte und gemeinsam mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg durchgeführte Projekt „Entwicklung einer Hamburger Gründachstrategie“ leistet die HCU die wissenschaftliche Begleitung. Die Schwerpunkte der Aufgaben im Fachgebiet „Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung“ an der HCU liegen in den Modulen „Wasserwirtschaft“ und „Übertragbarkeit“.

Mit der Hamburger Gründachstrategie soll ein Instrumentarium geschaffen werden, mit dem die Stadt verstärkt geeignete Gebiete und Objekte für die Schaffung von Gründächern identifiziert. Eine zentrale Aufgabe der HCU wird es dabei sein, Erfahrungen insbesondere für den Aspekt der wasserwirtschaftlichen Wirksamkeit von Gründächern aufzuarbeiten sowie die erzielten Ergebnisse der geplanten Gründachstrategie im Kontext der Erfahrungen anderer Städte zu bewerten sowie Übertragbarkeiten Hamburger Ansätze zu diskutieren.

Für den wasserwirtschaftlichen Teil soll u.a. ein Messprogramm auf dem Gründach des HCU-Neubaus installiert werden sowie ein Konzept zur Auswertung der Messergebnisse ausgearbeitet werden. An der HCU betreut Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut das Projekt.

Der HCU Neubau als Teil des „Blue Port 2014“ - Vortrag von Michael Batz für waterfront-Mitglieder

In der Woche vom 28. Juli bis zum 3. August 2014 erstrahlte der Neubau der HCU in den Abendstunden in tiefem Blau. Erstmals wurde die HCU als östlichster Schlusspunkt in das Konzept des „Blue Port 2014“ eingebunden. Der „Blue Port Hamburg“ ist eine Inszenierung des Hamburger Hafens zwischen den beiden Kreuzfahrtterminals und entlang der Elbe mit diversen Lichtinstallationen. Die Konzeptentwicklung verantwortete der Autor, Theatermacher und Lichtkünstler Michael Batz. Für den Förderverein hielt er exklusiv einen Vortrag zum Thema „Stadt macht Licht – Licht macht Stadt“.

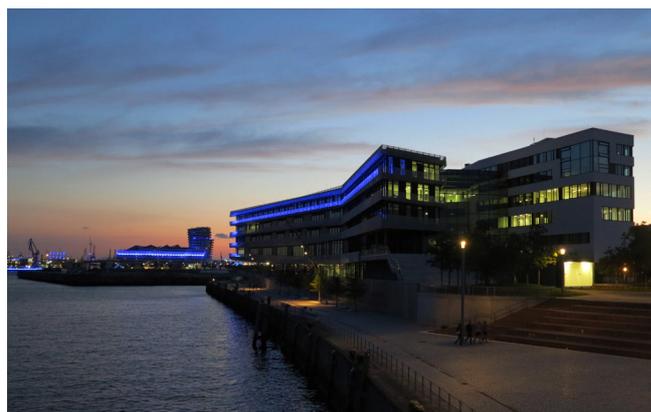


Foto: Backhaus/HCU

Michael Batz sprach zunächst über die historische Entwicklung von Fassaden im Zusammenhang von Elektrifizierung und Illumination. Im Laufe der Zeit haben sich die Lichter der Metropolen zur Performance entwickelt. So wurde die Stadt

schon früh zur Bühne auf der „Licht als Literatur der Nacht fungiert, die mit einer eigenen Grammatik versehen ist“, so Michael Batz.

Im Anschluss hatten die Gäste die Gelegenheit, die Inszenierung des „Blue Port“ von der Dachterrasse der HCU aus zu betrachten. Dabei ergaben sich über den Dächern der Stadt zahlreiche Fachgespräche zum Entwerfen, Planen, Bauen und Inszenieren.

Vorschau:

Save the date: Jahresausstellung der HCU Hamburg

Am 28. November 2014 wird die Jahresausstellung der HCU feierlich eröffnet.

Die erste Jahresausstellung im Neubau der HCU wird von Herrn Professor Lothar Eckhardt kuratiert, der als Herzstück der Ausstellung eine spannende Lichtinstallation am HCU-Neubau plant. Die Lichtinstallation unterstützt die Wahrnehmung des Gebäudes als Wissenschaftsinstitution in der Stadt Hamburg und wird dabei besonders den interdisziplinären Charakter der HCU herausarbeiten.

Wir bitten Sie, sich den Termin schon einmal vorzumerken.

Interdisziplinäre Vorlesungsreihen der [Q] Studies

Im Wintersemester 2014/2015 wird es erneut zwei interdisziplinäre Vorlesungsreihen geben, die auch für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Die Vorlesungsreihe „Systeme“ wird sich mit den Prinzipien systemischen Denkens und seiner Anwendbarkeit in verschiedensten Feldern, wie beispielsweise in der Stadt- und Regionalplanung, befassen.

Die zweite Vorlesungsreihe „Von Humboldt zu ECTS - die Universität im 21. Jahrhundert“ stellt die aktuellen Tendenzen des Wandels der Universität zur Diskussion.

Download: [Programm](#)

Wettbewerbserfolge der HCU

DAAD-Preis 2014 an der HCU

Im Rahmen der Erstsemesterbegrüßung durch das Präsidium der HCU am 13. Oktober 2014 vergab die Hochschule zum fünften Mal den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Prof. Dr. Harald Sternberg, Vizepräsident für Studium und Lehre, überreichte gemeinsam mit dem International

Office der HCU den mit 1.000 Euro dotierten DAAD-Preis 2014 an Frau Kristi Grünberg aus Estland.



Foto: Backhaus/HCU

Kristi Grünberg studiert im 3. Semester im Master-Studiengang Stadtplanung. Sie ist nicht nur außerordentlich fachlich begabt, sondern auch trotz eines gut gefüllten Stundenplans jederzeit bereit, KommilitonInnen zu unterstützen. Die Jury bestehend aus Prof. Dr. Harald Sternberg, der AstA Vertreterin für Internationales, Claudia Blazejczyk, und Christiane Brück, Leiterin des International Office, würdigte neben den herausragenden Studienleistungen von Frau Grünberg die jahrelange Kontinuität ihres Engagements in zahlreichen Projekten und Funktionen in sozialen, interkulturellen und Selbstverwaltungsaktivitäten. Der DAAD-Preis wird jährlich vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) ausgelobt. Mit diesem Preis sollen ausländische Studierende mit besonderen akademischen Leistungen und bemerkenswertem gesellschaftlich-interkulturellem Engagement ausgezeichnet werden. Mit der Verleihung des DAAD-Preises soll zugleich einer breiteren Öffentlichkeit deutlich gemacht werden, welche Bereicherung ausländische Studierende für die Hochschulgemeinschaft darstellen. Die Verleihung des Preises erfolgte im Rahmen der Erstsemesterbegrüßung im Neubau der HCU Hamburg, zu der etwa 300 neue HCU Studierende im Holcim Auditorium zusammengekommen waren.

Anerkennungspreis für HCU-Studierende beim Holzhotel-Wettbewerb des VDI

Im Rahmen der „Consense“-Messe in Stuttgart fand im Juli die feierliche Preisverleihung des vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) ausgelobten Wettbewerbes „Nachhaltiges Holzhotel“ statt. Die Entwürfe der besten sieben Teams wurden dort auf einer Sonderschau ausgestellt. Darunter fanden sich auch zwei HCU-Gruppen, die mit Anerkennungspreisen

ausgezeichnet wurden. Ihre Entwürfe zeichneten sich durch eine individuelle, kreative Herangehensweise aus und standen dennoch für eine zukunftsgerichtete Ausprägung des Holzbaus in Städten.



Entwurf: Binta von Rönn (ARCH), Lotta Ewert (ARCH), Kathrin Steffen (BIW)

Im bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb „Nachhaltiges Holzhotel“ sollten interdisziplinäre Teams von Architektur- und Bauingenieurstudierenden gemeinsam ein Hotel in Holz- oder Holzmischbauweise im Herzen Berlins konstruieren. Ziel des jährlich ausgeschriebenen Wettbewerbs ist die frühzeitige Förderung des integralen Planens, indem Architektur- und Bauingenieurstudierende bereits im Studium an gemeinsamen Projekten arbeiten.



Entwurf: Thomas Tombrägel (BIW), Emils Kepitis (ARCH), Denise Holterbusch (ARCH)

Die Entwürfe wurden im Rahmen der interdisziplinären Veranstaltungsreihe der Arbeitsgruppe A+I, Architekt und Ingenieur, der HCU Hamburg konzipiert und architektonisch und tragwerksplanerisch von Stefan Schwericke (Lehrbeauftragter HCU Hamburg) und Prof. Dr. Michael Staffa (HCU Hamburg, Tragwerksentwurf) betreut, das Energiekonzept betreute Prof. Peter O. Braun (HCU Hamburg, Gebäudetechnik und Solares Bauen).

HCU im Spiegel der Medien (Auswahl)

Alle Beiträge sind mit den entsprechenden Online-Medien verlinkt.

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. ehrt seine Preisträger in Hamburg

Der Architekturpreis geht an zwei Studentinnen der HCU Hamburg

Kulturport.de, 10.10.2014

9. ExtremWetterKongress in Hamburg gestartet

Der neunte ExtremWetterKongress tagte vom 6.-10.10.2014 in der Hafencity Universität

sat1 regional, [2:13s], 06.10.2014

„Die Zeit der Shopping-Malls ist vorbei“

Thomas Krüger, Professor für Projektentwicklung und Stadtplanung an der HCU, im Interview

rbb-online.de, 25.09.2014

Neue Mitglieder

Wir freuen uns über folgende Mitglieder bei waterfront e.V.:

Personen

Anke Plambeck

Institutionen

oneVest Developments GmbH

Impressum

waterfront e.V. –
der Förderverein der Hafencity Universität Hamburg
c/o Hafencity Universität Hamburg,
Großer Grasbrook 9, 20457 Hamburg

www.waterfont-hcu.de